

Obsah

Inhalt

Výroční zpráva '99

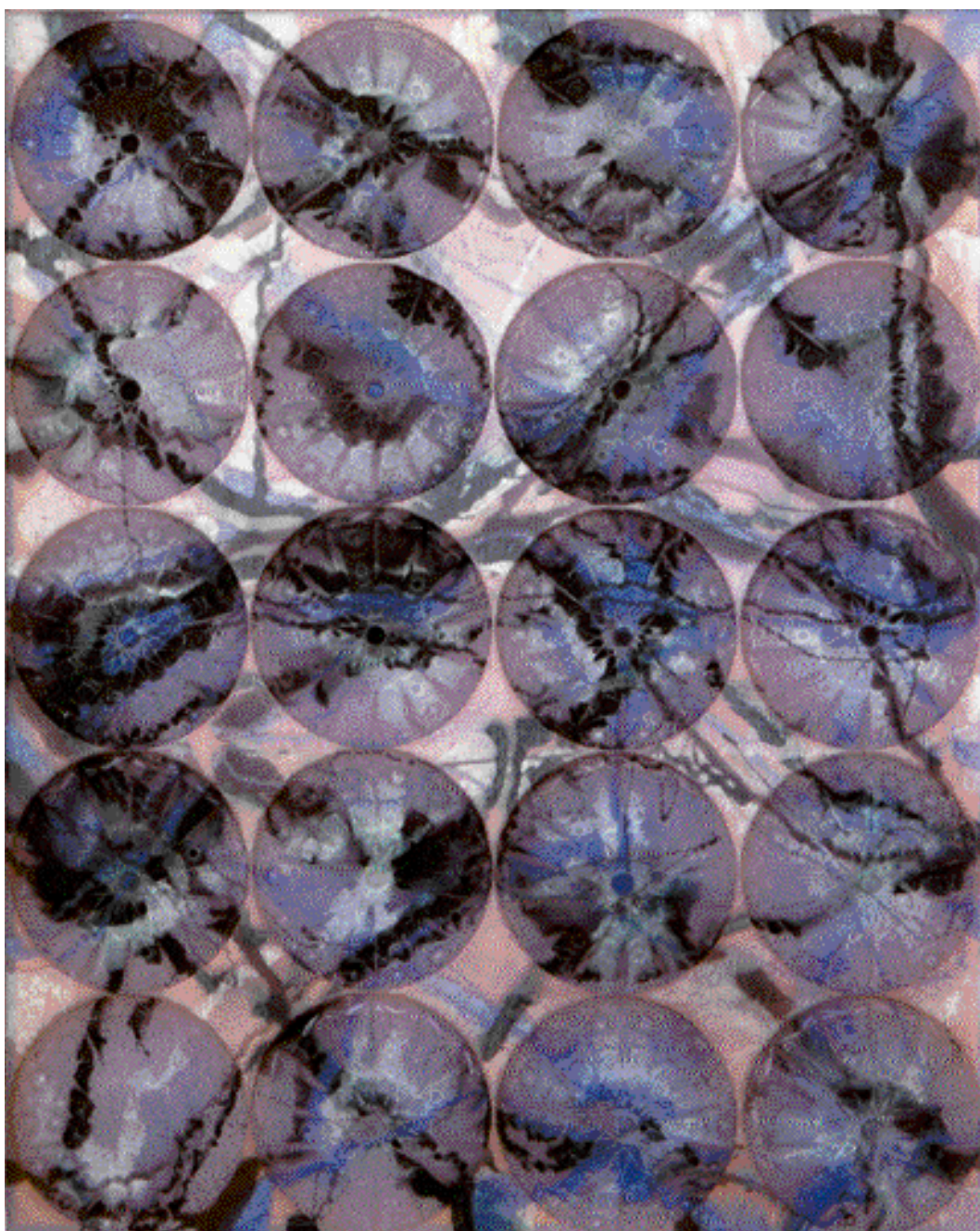
Úvodní slovo představenstva	6
Přehled nejdůležitějších ukazatelů	7
Orgány společnosti	8
Mezinárodní spolupráce	10
Rámcové hospodářské podmínky	11
Oblasti obchodní činnosti	12
Rozdělení zisku 1999	21
Rozvaha/Výkaz zisků a ztrát	22
Příloha k roční závěrce	27
Zpráva nezávislých auditorů	49
Zpráva dozorčí rady	50

Geschäftsbericht '99

Vorwort des Vorstandes	54
Die wichtigsten Kennzahlen auf einen Blick	55
Organe	56
Internationale Einbindung	58
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	59
Geschäftsfelder	60
Gewinnverteilung 1999	69
Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung	70
Anhang zum Jahresabschluss	75
Bericht des Abschlussprüfers	97
Bericht des Aufsichtsrates	98

Obchodní síť, Geschäftsstellen

Skupina Volksbank ve střední Evropě	100
Die Volksbanken-Gruppe in Zentraleuropa	100



Tomáš Zelenka: "Kompot" (1/2), 1999, 50x70x7 cm, silikon.

Tomáš Zelenka: "Kompot" (1/2), 1999, 50x70x7 cm, Silikon.

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Klienten und
Geschäftspartner!

Der 17. Dezember 1999 warf einen tiefen Schatten auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr der Volksbank Tschechien. Wir mußten Abschied nehmen von unserem Vorstandskollegen und Freund Karl Schinagl. Er hat die Expansion unserer Bank äußerst kompetent und engagiert mitgestaltet. Wir verloren durch den Tod von Karl Schinagl nicht nur eine ausgezeichnete Führungskraft, sondern vor allem einen aufgrund seiner Natürlichkeit, Offenheit und seines Humors allseits beliebten Kollegen. Die Erinnerung an ihn wird für immer in uns sein!

Als Verstärkung unseres Vorstandes durften wir ab Oktober Mag. Martin Heilingner als neuen Kollegen begrüßen. Seine bisher gemachten Erfahrungen in unserer slowakischen Schwesterbank, der *ludová banka, a.s.* wird er dabei hervorragend in Ihrem Sinne umsetzen können.

Diese personellen Änderungen hatten natürlich auch Auswirkungen auf die Geschäftsverteilung innerhalb der Volksbank. Beginnend auf der Vorstandsebene wurde eine strikte Trennung der Handels- und Verkaufsgeschäftsfelder von der Abwicklung und Kontrolle implementiert.

Der Ausbau des Filialnetzes ging im abgelaufenen Geschäftsjahr zügig voran: nach Olomouc im Jänner, wurde im April unsere Filiale in Zlín feierlich eröffnet. Anfang Mai konnten wir in Prag, Spalena 8, unseren zweiten



Herbert Skok

Johann Lurf

Mag. Martin Heilingner

Standort in der Hauptstadt in Betrieb nehmen. Alle drei Standorte haben unsere Erwartungen mehr als erfüllt und wir stellen mit Stolz fest, dass sie bereits im ersten Jahr des Bestehens ihre Budgetziele übertroffen haben. Der weitere Ausbau unseres Filialnetzes ist auch im laufenden Geschäftsjahr eine der wesentlichen Prioritäten. Hand in Hand mit dieser Ausweitung unserer lokalen Präsenz als Bank für Private, Klein- und Mittelständische Unternehmen, für Gemeinden und Städte sowie für Joint Ventures in der Tschechischen Republik geht auch die Aufstockung unserer Mitarbeiterzahl, die nunmehr bei fast 200 liegt. Zahlreiche Schulungen und Seminare helfen uns, dass die Qualität der Betreuung den von Ihnen, geschätzte Klienten, gestellten wachsenden Anforderungen gerecht wird. Wie im vergangenen Jahr angekündigt, gelang uns im Jahr

1999 der vielversprechende Einstieg in das Wertpapiergeschäft. Damit können wir Ihnen, ergänzt durch die Kooperation mit einer namhaften Versicherungsgesellschaft, eine noch umfassendere Produktpalette im Anlagebereich bieten. Insgesamt dürfen wir, trotz der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Situation, auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken – erfolgreich für die Bank und damit auch für Sie, unsere Kunden und Geschäftspartner. In diesem Sinne möchten wir uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken – es wird uns, ganz gemäß unserem Leitsatz – auch in Zukunft verpflichten.

Johann Lurf
Vorstandsvorsitzender

Herbert Skok
Mitglied des Vorstandes

Mag. Martin Heilingner
Mitglied des Vorstandes

Die wichtigsten Kennzahlen auf einen Blick

	1999	1998	1997
	in Tsd. CZK	in Tsd. CZK	in Tsd. CZK
Bilanzsumme	7.609.745	6.115.494	4.620.440
Kundenverbindlichkeiten inkl. Sparbriefe	3.376.685	2.004.267	952.119
Kundenforderungen	5.734.268	4.433.005	3.570.442
Gewinn von Zinsen, Provisionen und Finanzgeschäften	379.417	329.730	203.622
Allgemeine Betriebsaufwendungen	275.880	197.949	128.460
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuer	6.893	45.861	37.313
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	183	138	101
Anzahl der Geschäftsstellen	9	6	6

Aufsichtsrat

Vorsitzender

KR Dr. Klaus Thalhammer

Generaldirektor
Österreichische Volksbanken-AG

Vorsitzender-Stellvertreter

Dkfm. Mag. Dr. Ekkehard Fügl

Prokurist
Österreichische Volksbanken-AG

Aufsichtsrat

Mitglieder

Rag. Primo Brioni

Direktor
Banca Agricola Mantovana
S.C. a R.L.

Daniel Duquesne

Generaldirektor
Banque Populaire de Lyon

Mag. Hans Janeschitz

Direktor
Österreichische Volksbanken-AG

Dir. Fritz Dieter Jächel

Direktor
WGZ-Bank Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank eG

Dir. Franz Lagler

Direktor
Volksbank Krems-Zwettl AG

Mag. Livius Tramontana

Direktor
Volksbank Alpenvorland
reg. Gen.m.b.H.

Mgr. Tomáš Vácha

Rechtsanwalt

Vorstand

Johann Lurf

Vorsitzender des Vorstandes

Herbert Skok

Mitglied des Vorstandes

Karl Schinagl

Mitglied des Vorstandes
(† 17. 12. 1999)

Mag. Martin Heilinger

Mitglied des Vorstandes
(ab 20. 3. 2000)

Leitende Mitarbeiter

Bereiche

Ivana Beltramová

Zahlungsverkehr

Mag. Martin Heilinger

Filialen, Direktverkauf

Ing. Radomír Kokeš

EDV, Organisation

Prok. Ing. Petr Merta

Gemeinden

Giorgio Migliorini

International Desk

Prok. Helmut Rührer

Kreditmanagement

Ing. Bibiana Valachová

Treasury

Ing. Luboš Vlček

Hausverwaltung

Stabstellen

Ing. Eva Collardová

Controlling

Mag. Martin Heilinger

Marketing

Ing. Zdeněk Laudát

Innenaudit/Innenrevision

Prok. Mgr. Milana

Niedermayerová

Personal

Mgr. Jaroslava Schafferová

Recht

Filialen

Ing. Mojmír Dvořák

Brno, Radnická

Marek Gardáš

Brno, Zvonařka

Martina Hviždová

Brno, M-palác

Ilona Marešová

Kaplice

Ing. Jiřina Pokorná

Olouc

Prok. Karl Schleps

Praha

Ing. Irena Štěřbová

Zlín

Ing. Petr Volák

Jihlava

Die Volksbank CZ, a. s. (im weiteren nur "Volksbank CZ") ist seit dem Jahre 1993 auf dem tschechischen Markt tätig. Selbständige Aktiengesellschaft wurde sie am 1. 1. 1997. Der Hauptaktionär ist seit 13. Dezember 1999 die VBB International Holding AG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Österreichischen Volksbanken AG (ÖVAG) mit Sitz in Wien. Die Geschichte der ÖVAG reicht in das Jahr 1922 zurück, als mit der Gründung der Österreichischen Zentralgenossenschaftskasse das Spitzeninstitut für einen dezentralen Bankensektor entstand. Die ÖVAG ist eine der 10 größten Banken Österreichs und steht im Eigentum von rund 60 Volksbanken mit über 600

Geschäftsstellen. Weiters beteiligt sind die DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank AG, VICTORIA Lebensversicherung AG, VICTORIA Rückversicherung AG, VICTORIA Versicherung AG und die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG. Die österreichische Volksbanken-Gruppe ist mit einer kumulierten Bilanzsumme 1998 von zirka ATS 400 Mrd. und insgesamt 7.200 Mitarbeitern eine der erfolgreichsten Bankengruppen Österreichs. Die ÖVAG ist seit rund 10 Jahren in Zentral- und Osteuropa engagiert und bietet in ihrem Netzwerk von über 50 Geschäftsstellen in Kroatien, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn und mit mehr als 1.000

Mitarbeitern professionelle Finanzdienstleistungen an. Zusätzlich ist eine Volksbank in Malta und eine Repräsentanz in Italien tätig. Im Laufe des Jahres 2000 werden Tochterbanken in Rumänien und Bosnien-Herzegowina ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen. Die Volksbank CZ ermöglicht Ihnen durch die Kooperation mit der internationalen Volksbankenvereinigung (CIBP) und ihrem Netz von 42.000 Bankstellen in den Mitgliedsländern Argentinien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Marokko, Spanien, Türkei, Ungarn, Großbritannien und Japan und durch die Beteiligung der DG BANK an der ÖVAG eine weltumspannende Präsenz an allen zentralen Finanzplätzen.

Die tschechische Wirtschaft 1999

Ein sinkender Inflationsdruck bei steigender Arbeitslosigkeit und stark fallende Zinssätze auf dem Interbankenmarkt waren die wesentlichen Faktoren auf dem tschechischen Markt im vergangenen Jahr. Hierzu folgende Graphiken.

Das unter den Erwartungen gebliebene Wirtschaftswachstum hat die Ertragskraft vieler Unternehmen in Mitleidenschaft gezogen, was sowohl deren Zahlungsfähigkeit massiv beeinträchtigte, als auch ihre Bonität entsprechend verschlechterte. Diese Umstände waren maßgeblich verantwortlich für eine restriktive Kreditpolitik der Banken, bei denen die Bemühungen zu einer Verbesserung ihrer Kreditportfolios im Vordergrund standen. Die ungünstige wirtschaftliche Situation der staatlichen Banken des Landes hatte sich weiter zugespitzt. Dieser Tendenz versuchte die Regierung einerseits durch die beschleunigte Privatisierung ihrer Anteile zu begegnen, andererseits wurden große Teile der ausfallgefährdeten Forderungen dieser Banken an Konsolidační banka, a. s. übertragen. Im allgemeinen aber folgt der tschechische Banksektor dem internationalen Trend zur Konzentration und zur Bildung größerer Einheiten. Die Bankenlandschaft gleicht sich der im EU-Kernland bekannten an, was in Zusammenhang mit den starken Bemühungen Tschechiens um einen Beitritt zur EU zu verstehen ist.

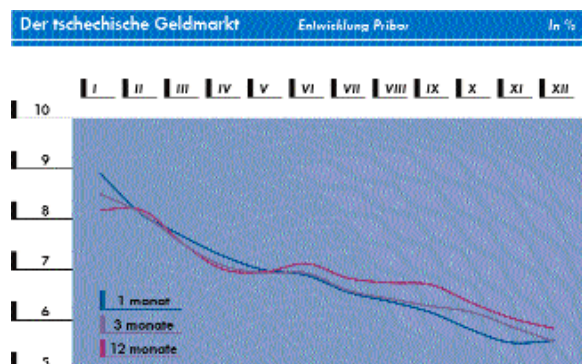
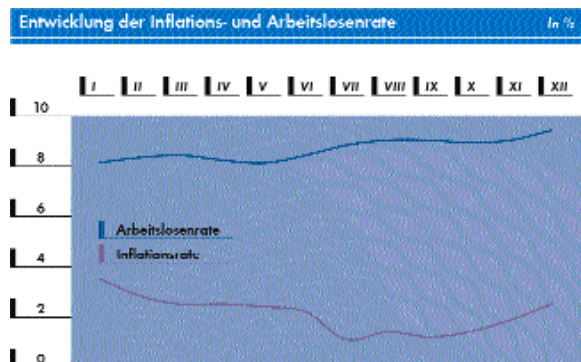
Zum Schutz der Finanzinstitute besteht auch die Notwendigkeit, neben der Verbesserung des Konkursgesetzes die Rechtsprechung zu beschleunigen, da es zur Zeit praktisch unmöglich ist, verpfändete Immobilien auf dem Rechtsweg zu versteigern.

Der weitere Rückgang der Ertragskraft mancher Unternehmen, sowie die unzureichende Regulierung des Aktienmarktes, hat das Vertrauen in den Tschechischen Kapitalmarkt weiter geschwächt; trotzdem ist der Prager Aktienindex (PX 50) im Jahr 1999 von 395,30 auf 489,70 gestiegen.

Die steuerlichen Rahmenbedingungen wurden im Jahr 1999 verbessert, für das Jahr 2000 wurde eine weitere Reduktion der Einkommenssteuersätze beschlossen.

Das Leistungsdefizit hat sich verringert. Durch die notwendige Restrukturierung von Unternehmen wurde die Produktionsleistung jedoch geschwächt. Das brachte den Arbeitsmarkt unter Druck und beeinträchtigte auch die Finanzkraft der öffentlichen Hand. Trotz des schwachen Wirtschaftswachs-

tums ist die Außenverschuldung nur langsam gestiegen; das Verhältnis Verschuldung zu BIP blieb also weitgehend konstant. Im vierten Quartal ist es zu einer gewissen Belebung der Konjunktur besonders im Bereich der Handelserlöse gekommen, dies könnte eine weitere Erholung der Wirtschaft im Jahr 2000 begünstigen. Die tschechische Krone sank im ersten Quartal nominell gegenüber dem Euro, hat diese Entwicklung aber im dritten Quartal großteils wieder wettgemacht. Real hat die Krone 1999 in Summe jedoch 5% an Kaufkraft gegenüber dem Euro verloren.



Einlagen

Die Volksbank CZ hat Ihr Augenmerk auch im vergangenen Geschäftsjahr auf die weitere Ausweitung der Palette von Sparprodukten gerichtet. Unser Angebot für die Kunden in diesem Bereich haben wir um neue Produkte ergänzt, z.B.: Depositenwechsel in Fremdwährung, Depositenzertifikate in Fremdwährung, die durch VAG Wien garantiert sind. Weiters waren seit Einführung der europäischen Einheitswährung selbstverständlich alle Produkte in EUR erhältlich. Unser Angebot von Produkten hat bei unseren Kunden großes Interesse erweckt, was sich auf das Gesamtwachstum im Einlagenbereich sehr positiv ausgewirkt hat.

Im Geschäftsjahr 1999 wurde im Vergleich zum Vorjahr das Gesamtvolumen der Einlagen um 68% auf CZK 3,4 Mrd. gesteigert. Sowohl die täglich fälligen Einlagen als auch die gebundenen Einlagen sind deutlich über die Vergleichswerte anderer Banken gestiegen und brachten somit der Volksbank Marktanteils-gewinne.

Der Anteil der Fremdwahrungseinlagen hat am Jahresende 40% erreicht.

Kredite

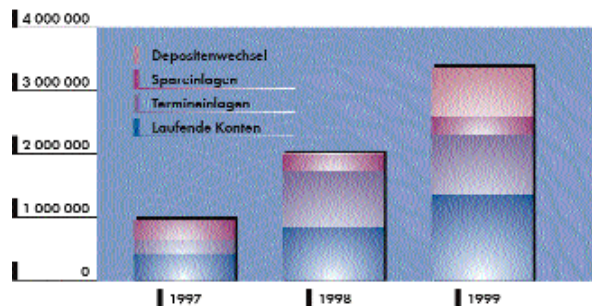
Trotz der in den letzten Jahren ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, welche auch entsprechend in der Kreditver-gabepolitik der Volksbank berücksichtigt wurden, ist es gelungen, aber-mals einen über-durchschnittlichen Zuwachs des Kredit-volumens von ca 29% zu erreichen. Die begebenen Kredite beliefen sich per Jahres-ende auf CZK 5,7 Mrd., wovon ca. 87% auf Investitions-bzw. Abstattungs-kredite und ca. 13% auf Kontokorrentkredite entfielen. Aufgrund der seit Ende 1998 stark gesunkenen Zinssätze im CZK-Bereich, verbunden mit dem Bestreben der Volksbank nach einer bedarfsgerechten Beratung und Betreuung unse-rer Kreditnehmer, kam es zu einer Umschichtung von Fremdwährungskredite in CZK-Kredite. Der Anteil der CZK-Kredite am Gesamtport-folio wurde im Jahresvergleich dementsprechend von 14% auf 27% erhöht.

Besonders wollen wir darauf hinweisen, dass es gelungen ist, den Anteil der klassifizierten Kredite am Gesamtportfolio um 4% zu reduzieren.

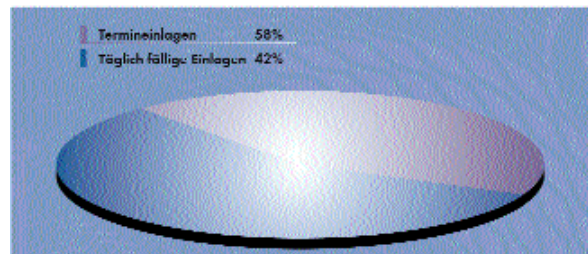
Die Zielgruppen im Kreditgeschäft waren wie bisher Städte und Gemeinden, Betriebe mit ausländischer

Einlagenentwicklung in den Jahren 1997 - 1999

in Tsd. CZK

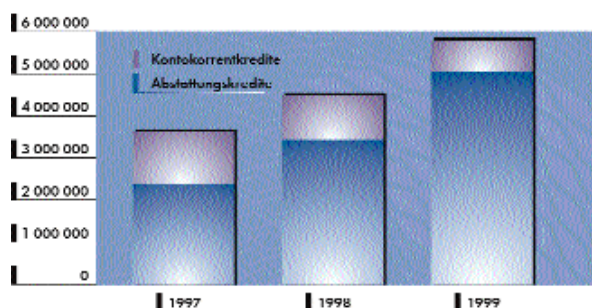


Einlagen nach Laufzeit am 31.12.1999



Entwicklung der Kreditvolumina in den Jahren 1997-1999

in Tsd. CZK



Beteiligung, vor allem aus dem EU-Raum, sowie KMU's. Die sehr gute Marktposition bei der Finanzierung von Städten und Gemeinden konnte weiter ausgebaut und das Kreditvolumen trotz hoher vertragskonformer Rückflüsse um 10% auf insgesamt CZK 2,0 Mrd. gesteigert werden. In dem Geschäftsbereich der Betriebe mit ausländischer Beteiligung wurde ein Kreditvolumen von CZK 1,8 Mrd. erreicht, was einer Steigerung von 70% entspricht. Insgesamt entfielen somit vom Gesamtkreditportfolio 31% auf Firmen mit ausländischer Beteiligung, 35% auf Städte und Gemeinden sowie 34% auf sonstige Kreditnehmer.

Kommunalverkauf

Auch im Jahr 1999 hat die Volksbank CZ erfolgreich Kundengeschäfte im Kommunalbereich abgewickelt. Das Bilanzvolumen in diesem Marktsegment hat sich im Vergleich zum Jahr 1998 signifikant erhöht. Die Aktivgeschäfte mit Gemeinden und Städten in Tschechien wuchsen um zehn Prozent. Die Einlagen der Kommunen erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 75%. Auch der Bereich der sonstigen Bankprodukte und Bankdienstleistungen erhöhte sich deutlich. Immer mehr Gemeinden fanden Gefallen an der Qualität, welche in diesem Marktsegment durch die Mitarbeiter dieser hochspezialisierten Abteilung Gemeinden,

in Zusammenarbeit mit dem dezentral eingesetzten Verkaufspersonal vor Ort, erbracht haben. Diese beschriebene Entwicklung stand 1999 eindeutig im Zeichen eines zunehmenden Interesses in Produkte der Volksbank in tschechischer Währung. Der Stand der Fremdwährungskredite nahm leicht ab, da sich immer mehr Kunden der Fremdwährungsrisiken bewußt wurden und auch die Zinsdifferenz zu den wichtigen Auslandsmärkten immer geringer wurde. Dies hatte zur Folge, dass der Anstieg von Kommunalfinanzierungen in der tschechischen Krone deutlich zunahm. Die Ursachen sind in der makroökonomischen Entwicklung zu suchen. Das Preisniveau konnte sich stark stabilisieren, was zu einem großen Teil auf die Währungspolitik der Tschechischen Nationalbank und der anhaltenden Auslandsinvestitionen zurückzuführen war. Die Veranlagung der Kundengelder in den Kommunalbereich ist ein wichtiges Argument für die Stabilität der Bank und damit der Sicherheit, welche dieses Institut für Anleger bietet. Im Jahr 2000 erwartet die Volksbank CZ ein Anhalten des Trends aus dem Jahr 1999 und eine weitere Stärkung der Position im Kommunalbereich. Weiters wird im Jahr 2000 eine Kooperation mit der im ÖVAG-Konzern befindlichen Niederösterreichischen Landesbank-Hypothekenbank

AG abgeschlossen werden, um noch intensiver als bisher diesen Markt bearbeiten zu können. Der ehrgeizige Plan sieht die deutliche Erhöhung des Geschäftsvolumens gegenüber Städten und Gemeinden und ein adäquates Wachstum der Zahlungs- und anderen Dienstleistungen vor.

International Desk

Durch die Kooperation mit befreundeten Volks- und Genossenschaftsbanken in Italien, Deutschland und Frankreich, wurde die Einrichtung eines International Desk notwendig. Hauptaufgabe dieser Abteilung ist die Betreuung von Kunden der Kooperationsbanken in ihrer Muttersprache mit der gleichen Qualität, welche diese auch von ihrer Heimatbank gewohnt sind. Als Standort für den internationalen Desk hat sich Prag bewährt, da sich in diesem Großraum auch die Mehrzahl an internationalen Unternehmen angesiedelt hat. Natürlich ist es auch die Aufgabe dieser Abteilung, Kunden der Kooperationspartner im gesamten Filialbereich der Volksbank bestmöglich zu servicieren. Der International Desk stellt qualifiziertes Personal in insgesamt neun Sprachen bereit. Der Desk ist professioneller und dynamischer Stützpunkt für unsere ausländischen Bankpartner ebenso wie Drehscheibe für Investoren in Mittel-

und Osteuropa und Unternehmen, die auf diesem Markt einsteigen möchten.

Ausländische Unternehmen werden bei ihrer Entwicklung begleitet und mit einem umfassenden Serviceangebot unterstützt.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde der Bereich erheblich vergrößert, wobei auch für das Jahr 2000 eine weitere Kapazitätsaufstockung geplant ist. Voraussetzung dafür ist das leistungsfähige, qualifizierte und hoch motivierte Personal, welches die optimale Abdeckung der Kundenbedürfnisse zum Ziel hat. Bislang lag der Schwerpunkt des International Desk am Immobilienmarkt, der in Prag einen großen Stellenwert einnimmt. In Zukunft soll das Produktangebot wesentlich verbreitert werden, um alle Bankdienstleistungen abdecken zu können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der International Desk seine Bilanzsumme mehr als verdoppeln. Per Jahresultimo wurden ca. 1000 Konten mit einem Volumen von insgesamt ca. CZK 900 Mio. betreut. Mit der Vertiefung der internationalen Beziehungen und der festeren Einbindung der Volksbank CZ in die weltweite Volksbanken-Familie wird sich die Bedeutung dieses Bereichs auch in Zukunft erhöhen.

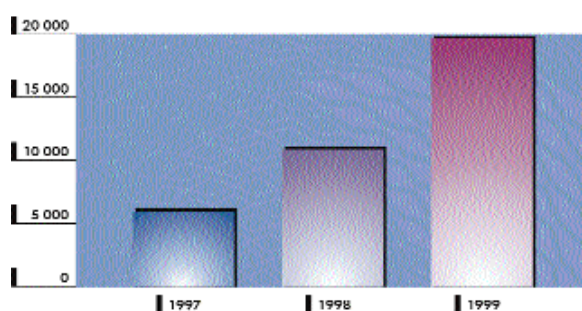
Ausländischer Zahlungsverkehr

Der internationale Zahlungsverkehr gewann durch die Globalisierung weiterhin rasch an Bedeutung. Unsere Bank ist bekannt, die Qualität der angebotenen Dienstleistungen in diesem Bereich ständig zu verbessern. Das Jahr 1999 war das Jahr der Einführung der neuen europäischen Währung - des EURO. Die EURO-Einführung wirkte sich nachhaltig auf die Bankgeschäfte, besonders aber auf den internationalen Zahlungsverkehr und das Devisengeschäft aus. Die Volksbank CZ hat auf die Einführung der neuen Währung nicht nur prompt reagiert, sondern bereits im Vorfeld der Einführungsphase Anstrengungen unternommen, um so für diese Periode bestens gerüstet zu sein. Den Klienten wurde eine umfassende Beratung gewährt und auch sonst jegliche Unterstützung für den Zahlungsverkehr angeboten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Bank erneut einen bedeutenden Zuwachs verzeichnen. Die Anzahl der für unsere Klienten durchgeführten Auslandszahlungen stieg um 73%, das Volumen um 80%.

Im Geschäftsjahr 1999 hat sich die Volksbank CZ erneut als verlässlicher Partner für die aus-

Umsatzentwicklung des Auslandszahlungsverkehrs 1997 - 1999

in Mio. CZK



ländischen Korrespondenzbanken, vor allem im Bereich des Zahlungsausgleichs für Export und Import Geschäfte unserer Klienten, erwiesen.

Inländischer Zahlungsverkehr

Im Bereich des Inlandszahlungsverkehrs hat sich sowohl die Anzahl der eingegangenen als auch jener der ausgegangenen Zahlungen verdoppelt. Prozentuell handelt es sich um eine 100%-ige Erhöhung bei den eingegangenen und um eine 106%-ige Erhöhung bei den ausgegangenen Zahlungen. Stetig wächst die Anzahl jener Kunden, die Homebanking für den inländischen und ausländischen Zahlungsverkehr nutzen. Die Homebanking Applikationen der Volksbank CZ entsprechen den modernsten internationalen Standards und werden laufend adaptiert. Durch diese technischen Voraussetzungen sind wir täglich 24 Stunden für die Wünsche unserer Kunden erreichbar.

Im Jahr 1998 konnten wir 279 Kunden für Homebanking gewinnen, bereits 423 weitere im Jahr 1999. Mittels Homebanking hatten unsere Kunden um 143% mehr Zahlungen als im Vorjahr getätigt.

Kredit- & Zahlungskarten

Im Jahre 1999 hat sich die Anzahl der ausgegebenen elektronischen Karten verdoppelt, die Volksbank hat das Produkt Eurocard/Mastercard eingeführt und innerhalb von nur 4 Monaten über 200 Stück dieser Karten ausgegeben. Die Anzahl der Zahlungskartentransaktionen ist um 150% gestiegen und das Volumen dieser Transaktionen wurde um 220% auf insgesamt CZK 45 Mio. erhöht.

Das Bankomatnetz wurde um 3 Bankomaten ausgeweitet und zwar in der Filiale Zlín, in der Filiale Brno - Zvonarka und in der Filiale Praha-Spálená. Zur Zeit verfügt die Bank über insgesamt 7 Bankomaten. Die Anzahl der Bankomattransaktionen der Volksbank CZ ist im vorigen Jahr um 50% gestiegen und deren Gesamtvolumen wurde um 33% auf insgesamt CZK 172 Mio. erhöht. Im Jahre 2000 plant die Volksbank CZ die Palette der akzeptierten Bankomatkarten um die VISA-Karte auszuweiten und damit auch den Besitzern dieses Kartentyps die bequeme Bargeldbehebung zu ermöglichen.

Treasury

Der Ausbau des Treasury-Bereiches wurde auch im Geschäftsjahr 1999 rasch vorangetrieben. Mit der Zielsetzung den Klienten der Volksbank insbesondere bei Treasury-Produkten ein allumfassendes Service zu bieten, wurde nicht nur die interne und externe Kommunikationsbasis verbessert, sondern auch weiterhin die Arbeitsqualität innerhalb der Abteilung gestärkt. Durch die Einführung weiterer standardisierter Geschäftsarten bietet nunmehr die Volksbank die Möglichkeit, traditionelle und am Markt gängige derivative Devisenprodukte zu handeln. Im Rahmen der weltweit vertretenen Volksbankengruppe hat auch die Volksbank CZ Zugang zu den wichtigsten Finanzmärkten. Dies ist immer dann von besonderem Nutzen für Klienten der Volksbank, wenn es zu großen Veränderungen am Weltmarkt kommt und diese in der Informationsanalyse prompt weitergegeben werden können. Im Einklang mit den Vorschriften der Tschechischen Nationalbank bzw. den Devisen-



gesetzt hat die Volksbank ihre Produkt- und Ablaufbeschreibungen weiter verfeinert und auch die entsprechenden Kontrollmöglichkeiten geschaffen, somit die Ablaufoptimierung weiter vorangetrieben. Bei der Einführung der Mindestanforderungen beim Betreiben von Handelsgeschäften richtet sich die Volksbank CZ bereits nach den derzeit gültigen Richtlinien der EU-Staaten, welche eine noch verschärfte Ausführung bieten als derzeit national gefordert wird. Die risikobewusste Vorgangsweise dient vor allem dem Schutz der uns anvertrauten Klientengelder. Diese Vorgangsweise findet auch darin ihren Ausdruck, dass neben der externen Prüfung durch die Wirtschaftsberatungskanzlei, der internen Überprüfung durch die Abteilung Audit auch eine regelmäßige Konzern-Revisionsprüfung durchgeführt wird.

Wertpapiere

Im März 1999 wurde mit den ersten Vorarbeiten für das Betreiben des Wertpapiergeschäftes begonnen. Es wurde der Antrag für die Lizenz zum Klientenhandel eingebracht, unser EDV-System MIDAS um das Security Modul (Abwicklungssystem) ergänzt, Vorbereitungen getroffen, indem die technischen Hilfsmitteln (Computer, Telefon, Reuters etc.) auf die neuen Bedürfnisse eingestellt wurden, die Mitarbeiter im Verkaufs-, Handels- und Abwicklungsbereich eingeschult und entsprechende interne Arbeitsrichtlinien und Abfolgebeschreibungen erstellt.

Die Lizenz für das Betreiben von Wertpapiergeschäften erhielten wir am 26. September 1999 von der Wertpapierkommission. Mit unserem EDV-System MIDAS konnten wir Anfang Oktober live gehen und die ersten Geschäfte wurden bereits Mitte Oktober abgeschlossen. Dabei handelte es sich um Vermittlung von Investmentfonds der Volksbanken Kapital-Anlage-Gesellschaft und der Union-Invest, das ist die Kapital-Anlage-Gesellschaft der Deutschen Genossenschaftsbank, Frankfurt. Bei der Mitarbeiterschulung wurde größter Wert auf die Beraterqualität gelegt.

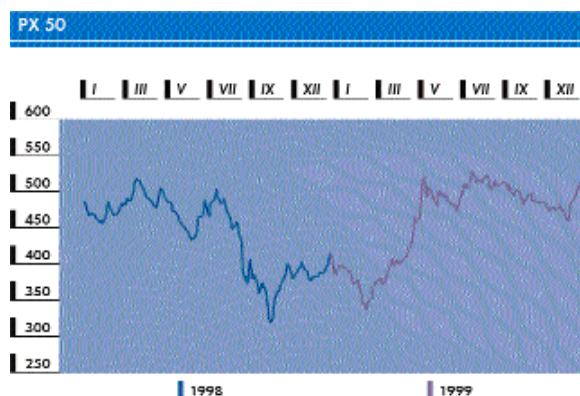
In Tschechien ist nach wie vor zu erkennen, dass bei Wertpapiergeschäften der Trend in Richtung Investmentfonds geht. Darin liegt auch eine der

Stärken der Volksbankfamilie. Grundsätzlich kann die Volksbank CZ alle gängigen Wertpapierprodukte anbieten. Mit Unterstützung des Volksbankkonzerns kann die Volksbank CZ auch für die

Zukunft sicherstellen, dass ihre Klienten den bestmöglichen Service unter strenger Beachtung der im EU-Raum angewandten Beraterqualität und nur Top-Produkte unter Hinweis auf die beinhaltenen Risiken angeboten bekommen.

Marketing

Der Abteilung Marketing kommt eine entscheidende Rolle in einer sich rasch entwickelnden Bank zu. Vor allem bei der Unterstützung im Bereich der Einführung neuer Produkte erfüllte diese im Jahr 1999 wichtige Aufgaben. Durch die Einführung des EURO und der Markteinführung von diversen Produkten - garantierte Depositenzertifikate in Fremdwährung, Depositenwechsel in Fremdwährung und Eurocard bzw. Mastercard - kam dem Marketing der Volksbank eine wichtige Funktion zu. Beim garantierten Depositenzertifikat in Fremdwährung erhält der Privatkunde eine Garantie der ÖVAG auf Sicherung der Einlage.



Die Kommunikation mit den Kunden wurde mittels Werbung, Presse- und PR-Aktivitäten im Rahmen des Möglichen optimal umgesetzt. Gerade im Filialbereich erfolgte diese Kommunikation regional, um zu große Streuverluste zu verhindern. Weitere Schwerpunkte im Marketingbereich wurde durch einen Auftritt auf der Kommunalmesse URBIS in Brünn gesetzt.

Natürlich ist sich die Volksbank auch ihrer wichtigen Rolle im gesellschaftlichen Leben Tschechiens bewusst und wurde daher auch in vielen Bereichen des Sponsoring tätig; die Schwerpunkte lagen vor allem in Kunst, Kultur, Sport, Gesundheitswesen aber auch im karitativen Bereich.

Informationsverarbeitung

Einen wesentlichen Schwerpunkt für die EDV-Abteilung stellte im abgelaufenen Jahr 1999 die Jahr 2000 Umstellung „y2k“ und die EDV-technischen Vorbereitungen auf den 29. Februar 2000 dar.

Durch perfektes Projektmanagement und die vertikale Einbindung aller betroffenen Abteilungen gelang uns ein problemloser Übergang ins neue Millennium. Auch der 29. Februar 2000 stellte keine wie immer gearteten Probleme dar.

Im Kernbank-System arbeiten wir mit einer MIDAS Applikation, die auf einer IBM AS/400 Plattform läuft. Zur Sicherung des ungestörten und reibungslosen Geschäftsbetriebes im Sinne des Servicegedankens für unsere Kunden verfügt die Volksbank CZ über eine komplette back-up Lösung, die an einem zweiten Standort räumlich gänzlich vom normalen System getrennt ist und über alle erforderlichen Netzerkverbindungen verfügt, sodass im Ernstfall der laufende Geschäftsbetrieb innerhalb von kürzester Zeit wiederhergestellt werden kann.

Darüberhinaus verfügt jeder Arbeitsplatz innerhalb der Volksbank CZ über die modernste EDV und Softwareausstattung und auch der Umgang mit den „Neuen Medien“ wird bei uns sehr groß geschrieben. Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen freien Zugang zum Internet und jeder Mitarbeiter ist für unsere Klienten via e-mail jederzeit erreichbar. Ebenso ist ein gelungener Internet-Auftritt in Koordination mit der Österreichischen Volksbanken-AG in Vorbereitung.

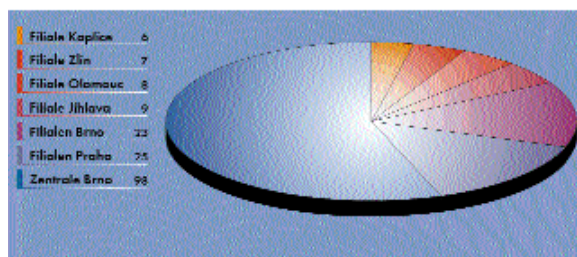
Personal

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1999 hat sich die Personalabteilung besonders um die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter angenommen.

Insgesamt hat sich der Mitarbeiterstand im Geschäftsjahr 1999 um 32% auf 183 erhöht. Entgegen dem Vorjahrestrend war diesmal der höchste Personalzuwachs in der Zentrale in Brno zu verzeichnen. Dies wurde vor allem deshalb notwendig, da von der Zentrale aus das beste Service für sämtliche Verkaufs- und Geschäftsabteilungen sicherzustellen ist. Um dem Wachstum der Filialen folgen zu leisten und sie begleiten zu können, war die umfangreiche Aufnahme von weiteren Fachkräften notwendig. Besonders hervorzuheben ist, dass durch die sorgfältige Auswahl unserer Mitarbeiter eine weitere wesentliche Steigerung der Arbeitsqualität und der Motivation festzustellen war.

Die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter betreffend konnte sichergestellt werden, dass nunmehr 70% der Mitarbeiter den Grundkurs erfolgreich absolviert haben. Fachseminare wurden sowohl im In- als auch im Ausland besichtigt.

Mitarbeiter nach Niederlassungen



Hausverwaltung

Neben der Mitarbeit bei der schrittweisen Errichtung der drei im Jahr 1999 eröffneten Filialen, in Olomouc (Jänner), Zlín (April) und Praha - Spálená (Mai), leistete die Hausverwaltung auch tatkräftige Mithilfe beim Auf- und Ausbau neuer Filialstandorte. Die Filialen wurden bei der technischen Ausstattung wie der Installation neuer Bankomaten durch die Hausverwaltung unterstützt. Darüber hinaus wurde auch ein Besiedelungsplan für die erweiterten Büroräumlichkeiten in der Zentrale im M-Palác entwickelt und umgesetzt, sowie ein neues Bankarchiv errichtet. Die Abteilung Hausverwaltung konnte die ihr übertragenen Aufgaben mit unverändertem Personalstand bewältigen.

Kurzübersicht der Bilanz

AKTIVA	31.12.99	31.12.98	Veränderung
	in Tausend CZK	in Tausend CZK	in %
Kassenbestand und Guthaben bei der Zentralnotenbanken	188.999	226.891	-17
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	1.233.233	1.111.142	11
Forderungen gegenüber Kunden	5.734.268	4.433.005	29
Schuldverschreibungen	124.406	0	-
Aktien	81	0	-
Beteiligungen	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	260.317	260.717	0
Sonstige Aktiva	68.441	83.739	-18
Aktiva insgesamt	7.609.745	6.115.494	24

PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.259.422	3.158.097	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.376.685	2.004.267	68
Rückstellungen	98.692	75.300	31
Sonstige Passiva	207.196	178.420	16
Gezeichnetes Kapital	650.000	650.000	0
Rücklagen	6.184	4.829	28
Bilanzgewinn	11.566	44.581	-74
Passiva insgesamt	7.609.745	6.115.494	24

Kurzübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.99	31.12.98	Veränderung
	in Tausend CZK	in Tausend CZK	in %
Zinsen und ähnliche Erträge	473.416	479.355	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-212.557	-232.548	-9
Nettozinsertrag	260.859	246.807	6
Nettoertrag aus Finanzgeschäften, andere	118.738	82.923	43
Betriebserträge	379.597	329.730	15
- Personalaufwand	-57.717	-41.260	40
- Sachaufwand	-152.786	-110.777	38
- Wertberichtigung auf Sachanlagen	-65.377	-45.912	42
Allgemeine Betriebsaufwendungen	-275.880	-197.949	39
Sonstige Aufwendungen	-6.905	-322	2.044
Betriebsergebnis	96.812	131.459	-26
- Risikovorsorge	-89.919	-85.598	5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuer	6.893	45.861	-85
Außerordentliches Ergebnis	3.097	-3.323	-193
Steuern vom Einkommen	-7.418	-16.776	-56
Jahresgewinn	2.572	25.762	-90



Jana Kalinová: "Bez názvu", 72x110 cm.

Jana Kalinová: "Ohne Name", 72x110 cm, kombinierte Technik.

Gewinnverteilung 1999

Ereignisse zwischen dem Datum der Genehmigung des Jahresabschlusses und dem Ausgabedatum des Jahresberichtes :

Der Aktionär hat beschlossen, den Jahresgewinn 1999 und den Gewinnvortrag 1998 folgendermassen zu verteilen :

Gewinnverteilung 1999	Tsd. CZK
- Jahresgewinn zum 31.12.1999	2.572
5 % Zuführung zum gesetzlichen Reservefonds	-129
Zuführung zum Sozialfonds	-400
	2.043
Gewinnvortrag zum 31.12.1998	8.994
	11.037
Dividendenausschüttung:	
- davon Stammaktien -1% auf den Nennwert	-5.000
- davon Vorzugsaktien - 2% auf den Nennwert	-3.000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	3.037

Bilanz der Volksbank CZ zum 31. Dezember 1999 (in Tsd. CZK)

Aktiva				in Tsd. CZK
Posten	1999 Bruttobetrag	Anpassung	Nettobetrag	1998 Rechnungs- periode
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postscheckkonten	188.999	X	188.999	226.891
Kassenbestand	108.246	X	108.246	59.069
Guthaben bei Zentralnotenbanken	80.753	X	80.753	167.822
Schuldtitle öffentlicher Stellen und andere von der Zentralnotenbank zugelassene Wechsel	0	X	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	1.233.233	0	1.233.233	1.111.142
täglich fällig	130.391	0	130.391	188.276
Sonstige Forderungen	1.102.842	0	1.102.842	922.866
Sonstige Forderungen ausgenommen nachrangige Aktiva	1.102.842	0	1.102.842	922.866
Forderungen an Kunden	5.865.781	131.513	5.734.268	4.433.005
täglich fällig	875.274	0	875.274	1.143.506
Sonstige Forderungen	4.990.507	131.513	4.858.994	3.289.499
Sonstige Forderungen ausgenommen nachrangige Aktiva	4.990.507	131.513	4.858.994	3.289.499
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	124.406	0	124.406	0
emittiert von Banken	0	0	0	0
von sonstigen Emittenten	124.406	0	124.406	0
Aktien und andere nichtverzinsliche Wertpapiere	81	0	81	0
Beteiligungen	0	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige Finanzanlagen	0	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	64.607	38.894	25.713	30.456
Errichtungskosten	0	0	0	0
Software	64.607	38.894	25.713	30.456
Sachanlagen	339.887	105.283	234.604	230.261
Grundstücke und Gebäude die im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt werden	163.884	12.376	151.508	160.411
Sonstiges	176.003	92.907	83.096	69.850
Eigene Aktien oder Anteile	0	0	0	0
Sonstige Aktiva	26.324	0	26.324	27.583
Gezeichnetes fälliges, jedoch nicht eingezahltes Grundkapital	0	X	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	42.117	X	42.117	56.156
Ausgaben künftiger Perioden	33.398	X	33.398	52.179
Einnahmen künftiger Perioden	8.719	X	8.719	3.977
Aktiva insgesamt	7.885.435	275.690	7.609.745	6.115.494

Passiva**in Tsd. CZK**

Posten	1999	1998
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.259.422	3.158.097
täglich fällig	131.955	265.003
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.127.467	2.893.094
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.367.319	2.004.267
Spareinlagen	258.557	263.320
täglich fällig	69.926	59.159
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	188.631	204.161
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.108.762	1.740.947
täglich fällig	1.363.745	833.741
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.745.017	907.206
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.366	0
Sparbriefe	9.366	0
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	23.953	20.134
Einnahmen künftiger Perioden	0	24
Ausgaben künftiger Perioden	23.953	20.110
Rückstellungen	98.692	75.300
Rückstellungen für Standardkredite und Garantien	98.692	75.300
Rückstellungen für Standardkredite	95.654	73.262
Rückstellungen für Garantien	3.038	2.038
Sonstige Passiva	183.243	158.286
Gezeichnetes Kapital	650.000	650.000
davon eingezahlt	650.000	650.000
Agiofonds	0	0
Rücklagen	6.048	4.760
Gesetzliche Rücklagen	6.048	4.760
Kapitalrücklagen u. sonstige Gewinnrücklagen	136	69
Kapitalrücklagen	0	0
Sonstige Gewinnrücklagen	136	69
Gewinn- oder Verlustvortrag	8.994	18.819
Gewinnvortrag	8.994	18.819
Jahresüberschuß bzw. Jahresfehlbetrag	2.572	25.762
Passiva insgesamt	7.609.745	6.115.494

Posten unter der Bilanz**in Tsd. CZK**

Posten	1999	1998
Eventualverpflichtungen insgesamt	206.692	35.594
Angenommene Wechselakzepte und -indossamente	0	0
Verpflichtungen aus Garantien	113.688	35.594
Verpflichtungen aus Pfandrechten	0	0
Sonstiges	93.004	0
Sonstige unwiderrufliche Verpflichtungen	472.745	738.342
Forderungen aus Spot, Termin- und Optionsgeschäften	715.471	399.974
Forderungen aus Spotoperationen	125.716	129.974
Forderungen aus Terminoperationen	589.755	270.000
Verbindlichkeiten aus Spot, Termin- und Optionsgeschäften	747.921	130.373
Verbindlichkeiten aus Spotoperationen	159.891	130.373
Verbindlichkeiten aus Terminoperationen	588.030	0

Unterschrift des statutarischen
Organs:
16. 3. 2000



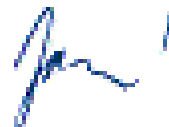
Für Rechnungsabschluß
verantwortliche Person:

Eva Collardová



Für die Buchführung
verantwortliche Person:

Eva Janíčková



Gewinn- und Verlustrechnung der Volksbank CZ zum 31. Dezember 1999 (in Tsd. CZK)

Gewinn- und Verlustrechnung der Volksbank CZ, a.s. für das Geschäftsjahr 1999

in Tsd. CZK

Posten	1999	1998
Zinsen und ähnliche Erträge	473.416	479.355
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	1.550	0
Sonstiges	471.866	479.355
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	212.557	232.548
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	0	0
Sonstiges	212.557	232.548
Zinserträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0
Provisionserträge	50.676	32.593
Provisionsaufwendungen	30.406	23.321
Nettofinanzertrag	98.288	73.651
Sonstige Erträge	180	0
Allgemeine Betriebsaufwendungen	275.880	197.949
Personalaufwand	57.717	41.260
Löhne und Gehälter	41.606	30.059
Sozialversicherung	11.938	8.509
Krankenversicherung	4.173	2.692
Sonstige Betriebsaufwendungen	218.163	156.689
Dotierung von Rückstellungen und Wertberichtigungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	0	0
Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	0	0
Sonstige Aufwendungen	6.905	322
Dotierung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kredite und Garantien	89.919	96.755
Bildung von Wertberichtigungen auf Kredite und Garantien	66.528	62.175
davon für Kredite	66.528	62.175
davon für Garantien		
Bildung von Rückstellungen auf Kredite und Garantien	23.391	34.580
davon für Kredite	22.391	33.919
davon für Garantien	1.000	661
Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kredite und Garantien	0	11.157
Verwendung von Wertberechtigungen auf Kredite und Garantien	0	11.157
davon auf Kredite	0	11.157
davon auf Garantien	0	0
Verwendung von Rückstellungen für Kredite und Garantien	0	0
Dotierung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kapitalbeteiligungen und sonstige Finanzanlagen	0	0

**Gewinn- und Verlustrechnung der Volksbank CZ, a.s.
für das Geschäftsjahr 1999**

in Tsd. CZK

Posten	1999	1998
Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kapitalbeteiligungen und sonstige Finanzanlagen	0	0
Dotierung von sonstigen Wertberichtigungen und Rückstellungen	0	0
Auflösung von sonstigen Wertberichtigungen und Rückstellungen	0	0
Einkommenssteuer aus gewöhnlicher Tätigkeit	5.169	18.312
Gewinn und Verlust aus gewöhnlicher Tätigkeit nach Steuer	1.724	27.549
Außerordentliche Erträge	6.133	1.507
Außerordentliche Aufwendungen	3.036	4.830
Einkommenssteuer	2.249	-1.536
Gewinn und Verlust aus außerordentlicher Tätigkeit nach Steuer	848	-1.787
Gewinn oder Verlust im Rechnungszeitraum	2.572	25.762

Unterschrift des statutarischen
Organs:
16. 3. 2000



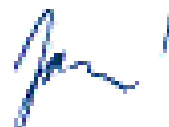
Für Rechnungsabschluß
verantwortliche Person:

Eva Collardová



Für die Buchführung
verantwortliche Person:

Eva Janíčková



Anhang zum Jahresabschluss

Die Volksbank CZ (im weiteren nur "Bank") wurde am 1. Januar 1997 gegründet. Die Bank hat ihren Sitz in Brünn und unterhält in der Tschechischen Republik 9 regionale Filialen.

Die Tätigkeit der Bank besteht insbesondere aus:

- Gewährung von CZK- und Fremdwährungskrediten sowie der Gewährung von Garantien,
- Entgegennahme und Gewährung von CZK- und Fremdwahrungseinlagen,
- Führung von Giro- und Terminkonten in CZK und FW,
- Gewährung von üblichen Bankdienstleistungen mittels

eines Netzes von Filialen und Geschäftsstellen,

- Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen auf dem Interbankenmarkt,
- Außenhandelsfinanzierung und damit zusammenhängende Bankdienstleistungen,
- Wertpapiergeschäft

Mitglieder des Vorstandes zum 31. Dezember 1999:

	Tag der Eintragung ins Handelsregister	Funktion
Johann Lurf	seit 1. Januar 1997	Vorsitzender
Herbert Skok	seit 12. Februar 1999	Mitglied

Karl Schinagl war vom 12. Februar 1998 bis zu seinem Ableben am 17. Dezember 1999 Vorstandsmitglied der Volksbank CZ. In der Hauptversammlung wurde Mag. Martin Heilinger zum neuen Vorstandsmitglied ernannt.

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 1999:

	Tag der Eintragung ins Handelsregister	Funktion
KR GD Dr. Klaus Thalhammer	seit 31. Oktober 1996	Vorsitzender
Dkfm. Mag. Dr. Ekkehard Fügl	seit 12. Februar 1999	Vorsitzender Stv.
Rag. Primo Brioni	seit 30. Juni 1999	Mitglied
Dir. Daniel Duquesne	seit 30. Juni 1999	Mitglied
Mag. Hans Janeschütz	seit 10. Juni 1998	Mitglied
Dir. Fritz Dieter Jächel	seit 12. Februar 1999	Mitglied
Dir. Franz Lagler	seit 10. Juni 1998	Mitglied
Mag. Livius Tramontana	seit 10. Juni 1998	Mitglied
Mgr. Tomáš Vácha	seit 10. Juni 1998	Mitglied

Buchungsverfahren

(a) Grundsätze der Buchführung

Die Erstellung des Jahresabschlusses und die Buchführung erfolgen im Einklang mit dem Rechnungslegungsgesetz Nr. 563/1991 Slg. und dem vom Finanzministerium der Tschechischen Republik erlassenen Kontenrahmen und den Buchungsvorschriften für Banken. Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage von historischen Anschaffungspreisen erstellt. Die im Jahresabschluss enthaltenen Beträge werden, falls nichts anderes angegeben wird, in tausend tschechischen Kronen angegeben.

(b) Fremdwährungen

Die in Fremdwährungen angegebenen Aktiva und Passiva wurden mit dem von der Tschechischen Nationalbank (ČNB) zum Bilanzstichtag bekanntgegebenen Devisenkurs in tschechische Kronen umgerechnet. Sämtliche realisierten Kursgewinne- und -verluste wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

(c) Wertpapiere im Handelsbuch

Wertpapiertransaktionen werden zum Abrechnungsdatum verbucht.

Wertpapiere zum Handeln schließen auf dem Geldmarkt gehandelte Wertpapiere, d.h. staatliche Schatzanweisungen und andere von der ČNB zur Refinanzierung angenommene Kassenanweisungen und auf dem Kapitalmarkt gehandelte Wertpapiere ein. Auf dem Kapitalmarkt gehandelte Wertpapiere schließen auf öffentlichen Märkten negotiable Wertpapiere oder zum Verkauf bestimmte Wertpapieren ein. Dieses Portfolio besteht aus Schuldverschreibungen, sonstigen festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und sonstigen nicht verzinslichen Wertpapieren.

Wertpapiere zum Handeln werden mit dem Einstandspreis oder mit dem Marktwert der einzelnen Titel bewertet, falls dieser niedriger ist. Zu Wertpapieren mit niedriger Liquidität und zu Titeln, die nicht auf einem Haupt- oder Nebenmarkt einer anerkannten Wertpapierbörse gehandelt werden, werden Wertberichtigungen gebildet.

(d) Zinserträge und -aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen werden auf Rechnungsabgrenzungsbasis ausgewiesen. Die Erträge aus nicht zurückgezahlten Krediten werden ebenfalls als Rechnungsabgrenzung gebucht und bei Fälligkeit in den Kreditsaldo aufgenommen. Diese Posten werden bei der Festlegung der Wertberichtigung auf nicht zurückgezahlte Kredite berücksichtigt.

(e) Provisions- und Gebührenerträge

Einmalige Gebühren für die Gewährung von Krediten, Garantien sowie für andere Leistungen werden sofort ausgewiesen, während die Provisionen über die ganze Zeit bis zur Fälligkeit als Rechnungsabgrenzung gebucht werden.

(f) Rückstellungen und Wertberichtigungen

Die Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn für die Bank infolge vergangener Ereignisse eine Verbindlichkeit besteht und wahrscheinlich ist, dass zu deren Ausgleich Mittel

aufzuwenden sein werden und dass die Höhe dieser Verbindlichkeit angemessen geschätzt werden kann. Die Rückstellungen für Unterbilanzaktiva sowie die allgemeinen Rückstellungen für Kredite wurden in die Passiva aufgenommen. Durch die Wertberichtigungen wird der Anschaffungspreis der einzelnen Risikoaktiva korrigiert. Die Höhe der Wertberichtigungen auf Kredite und sonstige Risikoaktiva basiert auf der Bewertung dieser Aktiva zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung des Besicherungsbarwertes bei einem Zwangsverkauf. Der Markt in der Tschechischen Republik befindet sich für viele Arten von Besicherungsinstrumenten im Anfangsstadium und die Liquidität mancher Pfandarten ist nicht gerade hoch. Infolge dessen kann sich der Pfandwert bei einer Zwangsverwertung von dem bei der Schätzung der Wertberichtigung herangezogenen Wert unterscheiden. Die steuerlich absetzbaren Wertberichtigungen und

Rückstellungen wurden in der Höhe des durch die tschechischen Steuervorschriften ermöglichten Limits festgelegt und bilden einen Bestandteil der ausgewiesenen Gesamtwertberichtigungen und -rückstellungen.

(g) Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Sachanlagen und das immaterielle Anlagevermögen wird mit dem Anschaffungspreis angesetzt, in dem die Kosten, die für die Herstellung des derzeitigen Zustandes der Vermögensgegenstände sowie für ihre Aufstellung am derzeitigen Ort aufgewendet worden sind, und die Mehrwertsteuer (im weiteren nur "MWSSt") enthalten sind.

Die Sachanlagen sowie das immaterielle Anlagevermögen werden über ihre vorgesehene Lebensdauer entweder gleichmäßig oder beschleunigt abgeschrieben. Die von der Bank verwendeten

Buchungsabschreibungssätze sind gleich den Abschreibungssätzen für die gleichmäßigen steuerliche Abschreibungen bzw. Koeffizienten für die beschleunigten Steuerabschreibungen. Das in den Jahren 1993 bis 1996 angeschaffte Anlagevermögen wurde gleichmäßig unter Verwendung der Abschreibungssätze für die gleichmäßige steuerliche Abschreibung abgeschrieben. Das in den Jahren 1997-1999 angeschaffte Anlagevermögen wurde unter Verwendung von Koeffizienten für Steuerabschreibungen beschleunigt abgeschrieben. Geringwertige Gegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungspreisen von weniger als CZK 40.000 und geringwertige Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens mit Einzelanschaffungspreisen von weniger als CZK 60.000 werden als Anlagevermögen angesehen und bei der Inbetriebnahme zur Gänze abgeschrieben. Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen werden für folgende Zeiträume abgeschrieben:

	Anschaffung 1993 - 1998	Anschaffung 1999
Gebäude	45 Jahre	30 Jahre
Maschinen und Anlagen	4 Jahre	4 Jahre
Inventar	8 Jahre	6 Jahre
Kfz	4 Jahre	4 Jahre
Software	4 Jahre	4 Jahre
Lizenzen	8 Jahre	6 Jahre

Die Reparatur- und Wartungskosten für die Sachanlagen werden direkt unter Aufwendungen verbucht. Die technische Wertsteigerung des einzelnen Vermögenspostens von mehr als CZK/Jahr 40.000 bei materiellem und CZK/Jahr 60.000 bei immateriellem Vermögen wird aktiviert.

(h) Finanzderivate

Die Spotgeschäfte und Swaps werden zum Nennwert des Basisinstrumentes aufgeführt und werden täglich durch den für den jeweiligen Tag gültigen Devisenkurs bewertet. Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten werden zeitlich unterschieden und als Ertrag oder Aufwendung auf dieselbe Art und Weise ausgewiesen, als die entsprechende Aufwendung oder der Ertrag aus der gesicherten Position. Kriterien zur Klassifizierung der Finanzderivate in gesicherten Instrumenten sind: Die Transaktion muß realistisch im Stande sein, den grösseren Teil des Risikos, der zu sichern Position, zu kompensieren oder zu eliminieren. Es muß die Absicht der Sicherstellung des Risikos schon bei Abschluß der Transaktion nachgewiesen werden.

(ch) Mehrwertsteuer

Die Bank ist ein registrierter Mehrwertsteuerzahler. Sie macht keinen Mehrwertsteuerabzug geltend, da der Koeffizient, der den Mehrwertsteuerabzug regelt, niedriger als 0,05 ist, d.h. die mehrwertsteuerpflichtigen Einnahmen stellen weniger als 5% der Gesamteinnahmen der Bank dar. Die MWSt. wird bei Anschaffung als ein selbständi-

ger Posten in den Aufwendungen jeweils für den entsprechenden Veranlagungszeitraum gebucht, ausgenommen die MWSt., die einen Bestandteil des Anschaffungspreises von Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen von Vermögen und Vorräten darstellt.

(i) Steuerlatenz

Die Steuerlatenz wird nur im Falle von vorübergehenden Unterschieden gebucht, welche durch die Differenzen zwischen den buchhalterischen und den steuerlichen Abschreibungssätzen auf Sachanlagen und das immaterielle Anlagevermögen verursacht worden sind. Eine latente Steuerforderung aus der Bildung von steuerlich nicht absetzbaren Wertberichtigungen und Rückstellungen wird nicht ausgewiesen. Die latente Steuer wird mit Hilfe der gültigen Steuersätze berechnet (zum 31.12.1999: 31%).

(j) Pensionsversicherung und -zusatzversicherung

Derzeit werden von der Bank für ihre Mitarbeiter keine Pensionszusatzversicherungen angeboten oder unterstützt. Zur Finanzierung des

staatlichen Pensionsplanes entrichtet die Bank regelmäßige Abgaben an den Fiskus.

(k) Nachträgliche Ereignisse

Die Auswirkung der Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Unterzeichnungstag des Jahresabschlusses eingetreten sind, wird in den Buchungsausweisen nur in dem Falle erfaßt, dass diese Ereignisse ergänzende Beweise über die Bedingungen liefern, die zum Stichtag bereits vorhanden waren. Falls zwischen dem Bilanzstichtag und dem Unterzeichnungstag des Jahresabschlusses bedeutende Ereignisse eingetreten sind, welche die nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Bedingungen berücksichtigen, werden die Folgen dieser Ereignisse in der Anlage beschrieben, jedoch in den Buchungsausweisen nicht verbucht.

(l) Änderungen der Buchungsverfahren

Während des Jahres erfolgte keine wesentliche Änderung der Buchungsverfahren. Die Bank änderte bei einigen Posten, die unter den einzelnen Punkten näher spezifiziert sind, die Art des Ausweises.

Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Kassenbestand	108.246	59.069
Gesetzliche Mindestreserve	55.490	146.162
Sonstige Einlagen bei Notenbanken	25.263	21.660
Summe	188.999	226.891

Gesetzliche Mindestreserve

Die Forderungen gegen die ČNB enthalten die gesetzliche Mindestreserve, welche durch die gesetzlichen zinslosen Einlagen der Bank bei der ČNB dargestellt werden. Die ČNB verlangt, dass der vierzehntägige Durchschnittsstand der

Mindestreserven im Zeitraum vom 28. Januar 1999 bis zum 6. Oktober 1999 5% und im Zeitraum vom 7. Oktober 1999 bis 12. Januar 2000 2% des Gesamtbestandes der durchschnittlichen Primäreinlagen im vorhergehenden Monat beträgt (im Zeitraum vom 30. Juli 1998 bis zum 27. Januar 1999 betrug das gesetzliche Mindestreserve-

Soll 7,5% und im Zeitraum vom 1. Januar 1998 bis zum 29. Juli 1998 9,5%).

Das Mindestreserve-Ist der Volksbank CZ für den Zeitraum vom 30. Dezember 1999 bis zum 12. Januar 2000 betragen CZK 60.082 Tsd., was 105% des Mindestreserve-Soll ausmachte.

Forderungen gegenüber Banken

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Girokonten	130.391	188.276
Termineinlagen	1.102.842	922.866
Summe	1.233.233	1.111.142

Die Salden auf Girokonten waren zum 31. Dezember 1999 und zum 31. Dezember 1998 ausschließlich täglich fällig. Die Termineinlagen bei Banken waren zum 31. Dezember 1999 und zum 31. Dezember 1998 innerhalb von 3 Monaten fällig. Zum 31. Dezember 1999 wies die Bank keine klassifizierten Forderungen gegenüber Fremdbanken aus.

Forderungen an verbundene Unternehmen

Unter den Forderungen an Kreditinstitute wies die Bank zum 31. Dezember 1999 Forderungen in Höhe von CZK 78.037 Tsd. an verbundene Unternehmen aus (am 31. Dezember 1998: CZK 74.947 Tsd.). Verbundene Unternehmen beste-

hen aus den Aktionären der Bank, verbundenen Unternehmen des Aktionärs der Bank und den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern. Sämtliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen oder Personen wurden unter denselben Bedingungen und Zinssätzen abgewickelt, die zu derselben Zeit bei vergleichbaren Transaktionen an andere Subjekte gewährt wurden.

Forderungen an Kunden

Kreditportfolio	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Standardkredite an juristische und natürliche Personen	2.959.327	2.052.386
Klassifizierte Kredite an juristische und natürliche Personen	868.636	595.994
Standardkredite an Gemeinden und Haushaltsorganisationen	1.265.282	1.068.647
Klassifizierte Kredite an Gemeinden und Haushaltsorganisationen	772.536	780.731
Brutto - Kundenaktiva	5.865.781	4.497.759
Wertberichtigungen zu klassifizierten Krediten	- 131.513	- 64.754
Netto - Kundenaktiva	5.734.268	4.433.005

Neben den Wertberichtigungen zu klassifizierten Krediten wies die Bank im Einklang mit den tschechischen Buchungsvorschriften

unter „Passiva“ zum 31. Dezember 1999 eine allgemeine Rückstellung für Kredite in Höhe von CZK 95.654 Tsd. (zum 31. Dezember 1998:

CZK 73.262 Tsd.) aus. Die Kundenkredite können folgendermaßen untergliedert werden:

Zum 31. Dezember 1999							in Tsd. CZK
Restfälligkeit	bis 3 Monate	3 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 4 Jahre	4 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Insgesamt
Standardkredite	785.475	228.242	84.710	1.005.103	195.738	1.925.341	4.224.609
Klassifizierte Kredite	239.748	62.651	37.707	174.121	118.559	1.008.386	1.641.172
Summe	1.025.223	290.893	122.417	1.179.224	314.297	2.933.727	5.865.781
Zum 31. Dezember 1998							Tsd. CZK
Restfälligkeit	bis 3 Monate	3 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 4 Jahre	4 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Insgesamt
Standardkredite	347.350	196.630	855.015	189.919	134.597	1.397.522	3.121.034
Klassifizierte Kredite	167.187	22.570	14.067	96.690	87.759	988.452	1.376.725
Summe	514.537	219.200	869.082	286.609	222.356	2.385.974	4.497.759

Im Betrag CZK 1.025.223 Tsd., der innerhalb von drei Monaten zum 31.12. 1999 fällig ist, sind auch die täglich fälligen Forderungen in Höhe von CZK 313.949 Tsd. enthalten (zum 31. Dezember 1998: CZK 350.007 Tsd.). Zum 31. Dezember 1999 betrug der Anteil an gewährten Krediten mit Restfälligkeit bis zu einem Jahr 22,4% (zum 31. Dezember 1998: 16,3%) der insgesamt gewährten Kredite.

Die Aufteilung der Kredite nach der Restfälligkeit berücksichtigt nicht den Tilgungsplan der einzelnen Kredite. Der gesamte Kreditsaldo zum 31. Dezember 1999 (bzw. 31. Dezember 1998) ist gemäß der

Endfälligkeit des gesamten Kredites ausgewiesen. Aus diesem Grund kann es in der Analyse der Fälligkeit von klassifizierten Krediten an Kunden zu Abweichungen kommen.

Kredite an verbundene Unternehmen

Die Bank wies zum 31. Dezember 1999 Kredite an verbundene Unternehmen in Höhe von CZK 1.168.844 Tsd. aus (zum 31. Dezember 1998: CZK 881.810 Tsd.). Sämtliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen bzw. Personen wurden unter denselben Bedingungen und Zinssätzen abgewickelt, die zu derselben

Zeit bei vergleichbaren Transaktionen an andere Subjekte gewährt wurden.

Klassifizierte Kredite

Die klassifizierten Kredite werden gemäß den von der ČNB erlassenen Definitionen in vier Kategorien unterteilt (beobachtungsbedürftige Kredite, nichtstandardmäßige Kredite, zweifelhafte Kredite und Verlustkredite); sie erfassen das nicht zurückgezahlte Kapital und angefallene Ertragszinsen und sind überfällig, bzw. weisen andere Verletzungen der Vertragsbedingungen oder einer verschlechterten Finanzlage des Schuldners auf.

Klassifizierte Kredite	31. Dezember 1999 in Tsd CZK	31. Dezember 1998 in Tsd CZK
Beobachtungsbedürftige Kredite	1.220.244	1.129.924
Nichtstandardmäßige Kredite	87.905	22.364
Zweifelhafte Kredite	24.554	92.067
Verlustkredite	308.469	132.370
Summe	1.641.172	1.376.725

Konsortialkredite

Zum 31. Dezember 1999 war die Bank Gestor der folgenden Konsortialkredite:

Mitglieder	Kreditwährung	Bankanteil in %	Mitgliederanteil in %	Bankanteil in Tsd. CZK	Mitgliederanteil in Tsd. CZK
Welser Volksbank AG	DEM	0	100	0	13.855
Hagebank VB Voecklabruck	DEM	0	100	0	27.709
Kommunalkredit AG	ATS	50	50	10.170	10.170
Kommunalkredit AG	DEM	0	100	0	64.655
Erste Bank Sparkasse CZ	DEM	80	20	102.296	25.574
Niederösterreichische Landesbank- Hypothekenbank AG	DEM	80	20	88.364	22.091
SGZ Bank	DEM	40	60	6.650	9.975
Weinviertel Volksbank rGmbH	ATS	50	50	19.424	19.424

Die Bank weist unter den Aktiva lediglich ihren Anteil an diesen Krediten aus.

Zum 31. Dezember 1998:					in Tsd. CZK
Welser Volksbank AG	DEM	0	100	0	20.093
Hagebank VB Voecklabruck	DEM	0	100	0	26.790
Kommunalkredit AG	ATS	50	50	21.541	21.541
Kommunalkredit AG	DEM	0	100	0	93.765
Erste Bank Sparkasse CZ	DEM	80	20	556.160	139.040
Niederösterreichische Landesbank- Hypothekenbank AG	DEM	80	20	392.204	98.051

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere

Zum 31. Dezember 1999	Einstandspreis in Tsd. CZK	Marktwert in Tsd. CZK
Gehandelt auf dem Haupt- oder Nebenmarkt der Wertpapierbörse	123.464	124.318
Angefallene Zinsen aus Schuldverschreibungen	942	942
	124.406	125.260

Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere bestanden zum 31. Dezember 1999 ausschließlich aus von öffentlicher Stelle emittierten Schuldverschreibungen. Die Bank hatte zum 31. Dezember 1998 keine Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere im Besitz.

Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere bestanden zum 31. Dezember 1999 aus von der Österreichischen Volksbanken AG (ÖVAG) herausgegebenen

Indexzertifikaten zum buchhalterischen Einstandspreis von CZK 81 Tsd. (Marktwert zum 31. Dezember 1999: CZK 85 Tsd.).

Die Bank hatte zum 31. Dezember 1998 keine Aktien und sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere im Besitz.

Anlagevermögen

Sachanlagen	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK	Zugänge in Tsd. CZK	Abgänge in Tsd. CZK	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK
Anschaffungspreis				
Grundstücke	932	0	0	932
Gebäude	161.302	1.651	0	162.953
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.580	37.811	604	112.787
Sonstiges	46.977	17.872	1.634	63.215
	284.791	57.334	2.238	339.887
Kumulierte Abschreibungen				
Gebäude	1.822	10.554	0	12.376
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.347	28.376	524	58.199
Sonstiges	22.361	12.720	373	34.708
	54.530	51.650	897	105.283
Buchwert	230.261			234.604

Der Wert des geringwertigen Sachanlagevermögens, der bei der Inbetriebnahme des Vermögens zur Gänze abgeschrieben wurde, betrug zum 31. Dezember 1999 27.757 Tsd. CZK (zum 31. Dezember 1998: 18.699 Tsd. CZK).

Immaterielles Anlagevermögen	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK	Zugänge in Tsd. CZK	Abgänge in Tsd. CZK	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK
Anschaffungspreis				
Software	53.978	7.541	0	61.519
Sonstige immaterielle Aktiva	1.616	1.472	0	3.088
	55.594	9.013	0	64.607
Kumulierte Abschreibungen				
Software	23.522	12.283	0	35.805
Sonstige immaterielle Aktiva	1.616	1.473	0	3.089
	25.138	13.756	0	38.894
Restbuchwert	30.456			25.713

Der Wert des geringwertigen immateriellen Anlagevermögens, der bei der Inbetriebnahme des Vermögens zur Gänze abgeschrieben wurde, betrug zum 31. Dezember 1999 CZK 3 089 Tsd. (zum 31. Dezember 1998: CZK 1 616 Tsd.). Kein Bankeigentum wurde mit

einem Pfandrecht belastet. Die Bank hat kein Vermögen in Form von Finanzleasing gemietet.

Sonstige Aktiva

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Geleistete Anzahlungen	13.602	22.623
Sonstige Forderungen	12.722	4.960
Sonstige Aktiva insgesamt	26.324	27.583

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Verbindlichkeiten gegenüber der Zentralnotenbank (ČNB)	52.070	0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Banken	3.207.352	3.158.097
Summe	3.259.422	3.158.097

Zum 31. Dezember 1998 waren im Rechnungsabschluß für das mit 31. Dezember 1998 ausgehende Jahr unter dem Posten „Sonstige Aktiva“ Verbindlichkeiten gegenüber der Notenbank in Höhe von CZK 15.746 Tsd. ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Unter Verbindlichkeiten gegenüber Banken führte die Bank zum 31. Dezember 1999 Verbindlichkeiten in Höhe von CZK 1.086.350 Tsd. gegenüber verbundenen Unternehmen in ihren Büchern (am 31. Dezember 1998:

CZK 1.239.719 Tsd.). Sämtliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen wurden unter denselben Bedingungen und Zinssätzen abgewickelt, die zu derselben Zeit bei vergleichbaren Transaktionen an andere Subjekte gewährt wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken können folgendermaßen untergegliedert werden:

Zum 31. Dezember 1999							in Tsd. CZK
Restfälligkeit	bis 3 Monate	3-12 Monate	1-2 Jahre	2-4 Jahre	4-5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Insgesamt
Verbindlichkeiten gegenüber der Notenbank	52.070	0	0	0	0	0	52.070
Girokonten bei Kreditinstituten	131.955	0	0	0	0	0	131.955
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten	168.254	734.210	380.943	1.700.008	2.837	89.145	3.075.397
Summe	352.279	734.210	380.943	1.700.008	2.837	89.145	3.259.422

Im Betrag CZK 352.279 Tsd. zum 31. Dezember 1999, der innerhalb von 3 Monaten fällig ist, sind täglich fällige Verbindlichkeiten in Höhe von

CZK 131.955 Tsd. (zum 31. Dezember 1998: CZK 265.003 Tsd.) enthalten. Zum 31. Dezember 1999 betragen Verbindlichkeiten mit

Restfälligkeit bis 1 Jahr 33,3% (zum 31. Dezember 1998: 40,9%) aller Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt.

Zum 31. Dezember 1998							in Tsd. CZK
Restfälligkeit	bis 3 Monate	3-12 Monate	1-2 Jahre	2-4 Jahre	4-5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Insgesamt
Girokonten bei Kreditinstituten	265.003	0	0	0	0	0	265.003
Termineinlagen und Kredite von Fremdbanken	1.026.724	0	0	1.786.000	0	80.370	2.893.094
Summe	1.291.727	0	0	1.786.000	0	80.370	3.158.097

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Girokonten	1.363.745	833.741
Spareinlagen	258.557	263.320
Termineinlagen	948.467	871.896
Von der Bank ausgegebene Depositenwechsel	796.550	35.310
Summe	3.367.319	2.004.267

Einlagen verbundener Unternehmen

Die Bank hat Einlagen von verbundenen Unternehmen entgegengenommen, zu denen das Management, die Mitarbeiter,

die Aktionäre und seine Tochtergesellschaften gehören. Für diese Einlagen gelten dieselben Bedingungen einschließlich der Zinssätze, die im gleichen Zeitraum in Bezug auf die übrigen Kunden üblich

sind. Laut Ansicht des Managements stellen diese Depositen für die Bank keine Risiken dar. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden können wie folgt untergegliedert werden:

Zum 31. Dezember 1999							in Tsd. CZK
Restfälligkeit	bis 3 Monate	3-12 Monate	1-2 Jahre	2-4 Jahre	4-5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Insgesamt
Girokonten	1.363.745	0	0	0	0	0	1.363.745
Spareinlagen	136.897	95.611	24.212	1.837	0	0	258.557
Termineinlagen	868.235	78.065	2.167	0	0	0	948.467
Von der Bank herausgegebene Depositenwechsel	767.243	29.307	0	0	0	0	796.550
Summe	3.136.120	202.983	26.379	1.837	0	0	3.367.319

Der Betrag CZK 3.136.120 Tsd., der innerhalb von 3 Monaten fällig ist, enthält zum 31. Dezember 1999 auch täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Klienten in Höhe von CZK 1.433.671 Tsd. (zum

31. Dezember 1998: CZK 892.900 Tsd.). Zum 31. Dezember 1999 betrug das Volumen der Verbindlichkeiten mit Restfälligkeit bis 1 Jahr 99% aller Verbindlichkeiten gegenüber Kunden insgesamt.

Die Spareinlagen sind zum 31.12.1999 nicht nach der Restfälligkeit der einzelnen Spareinlagen sondern nach deren vertraglicher Fälligkeit untergegliedert.

Zum 31. Dezember 1998							in Tsd. CZK
Ursprungslaufzeit	bis 3 Monate	3 - 12 Monate	1 - 2 Jahre	2 - 4 Jahre	4 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Insgesamt
Girokonten	833.741	0	0	0	0	0	833.741
Spar- und Termineinlagen	933.336	166.142	35.250	488	0	0	1.135.216
Von der Bank ausgegebene Depositenwechsel	35.310	0	0	0	0	0	35.310
Summe	1.802.387	166.142	35.250	488	0	0	2.004.267

Die Analyse von Spar- und Termineinlagen der Kunden zum 31. Dezember 1998 nach Restlaufzeit konnte aufgrund einer anderen Datenstruktur nicht durchgeführt werden.

Einlagezertifikate und ähnliche Schuldverschreibungen

Die Bank emittierte während des Jahres 1999 Einlagezertifikate, die zum 31. Dezember 1999 CZK 9.366 Tsd. betragen. Die Bank emittierte während des Jahres 1999 keine anderen ähn-

lichen Schuldverschreibungen. Im Jahre 1998 emittierte die Bank keine Einlagezertifikate oder ähnliche Schuldverschreibungen und erfasste unter ihren Passiva zum

31.12.1998 keine Einlagezertifikate oder andere Schuldverschreibungen. Einlagezertifikate zum 31. Dezember 1999 können wie folgt untergegliedert werden:

Zum 31. Dezember 1999				in Tsd. CZK
Restfälligkeit	bis 3 Monate	3-12 Monate	mehr als 1 Jahr	Insgesamt
Einlagezertifikate	656	8.710	0	9.366

Der Betrag CZK 656 Tsd., der innerhalb von drei Monaten fällig ist, schließt zum 31. Dezember 1999 keine täglich fälligen Einlagezertifikate ein.

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Abschreibungen auf Aktiva

Zum 31. Dezember 1999 und zum 31. Dezember 1998 wurden von der Bank folgende Wertberichtigungen und Rückstellungen für Risikoaktiva gebildet:

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 Tsd. CZK in Tsd. CZK
Wertberichtigung auf klassifizierte Kundenkredite	131.513	64.754
Allgemeine Rückstellung für Kredite	95.654	73.262
Allgemeine Rückstellung für Garantien	3.038	2.038
Insgesamt	230.205	140.054

Die Bestandsänderung der Wertberichtigungen und Rückstellungen kann wie folgt analysiert werden:

in Tsd. CZK	Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite	Allgemeine Rückstellungen für Kredite	Allgemeine Rückstellungen für geleistete Garantien
Zum 1. Januar 1998	13.736	40.018	702
Dotierung	62.175	33.919	661
Auflösung	(11.158)	0	0
Neubewertung	0	(675)	675
Zum 31. Dezember 1998	64.753	73.262	2.038
Dotierung	66.526	22.392	1.000
Unterschiede aus der Neubewertung von Wertberichtigungen in FW	234	0	0
Zum 31. Dezember 1999	131.513	95.654	3.038

Sonstige Passiva

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Hilfskonten von Passiva	72.863	466
Latente Steuern	9.025	4.051
Lieferanten	81.847	106.903
Sonstige Verbindlichkeiten	19.508	46.866
Sonstige Passiva insgesamt	183.243	158.286

Eigenkapital und Gewinnverteilung

Grundkapital	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Gezeichnetkapital	650.000	650.000
davon eingezahlt	650.000	650.000

Die Österreichische Volksbanken AG, A-1090 Wien, Peregringasse 3, war bis 13. Dezember 1999 100% Aktionär der Bank. Mit diesem Datum ging der Besitz der Bank auf die VBB International Holding AG, A-1090 Wien, Peregringasse 3 über. Die VBB International Holding AG ist zu 100% im Besitz der Österreichischen Volksbanken AG.

Änderungen des Eigenkapitals	in Tsd. CZK					
	Grundkapital	Reservfond	Sozialfond	Gewinnvortrag	Gewinn für die Rechnungsperiode	Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 1998	650.000	0	0	23.799	0	673.799
Dotierung des Reservfonds	0	4.760	0	- 4.760	0	0
Dotierung des Sozialfonds	0	0	220	- 220	0	0
Verwendung von Sozialfonds	0	0	- 151	0	0	- 151
Jahresgewinn 1998	0	0	0	0	25.762	25.762
Stand zum 1. Januar 1999	650.000	4.760	69	18.819	25.762	699.410
Dotierung des Reservfonds	0	1.288	0	0	- 1.288	0
Dotierung des Sozialfonds	0	0	300	0	- 300	0
Überweisung in die Gewinnvorträge	0	0	0	24.174	- 24.174	0
Verwendung von Fonds	0	0	- 233	0		- 233
Dividendenausschüttung	0	0	0	- 34.000	0	- 34.000
Jahresgewinn 1999	0	0	0	0	2.572	2.572
Stand zum 31. Dezember 1999	650.000	6.048	136	8.993	2.572	667.749

Gewinnverteilung

Die Leitung der Bank erwartet, dass der Jahresgewinn 1999 in Höhe von CZK 2 572 Tsd. nach der Dotierung des Reservefonds und des Sozialfonds auf das Konto Gewinnvortrag überwiesen wird..

Eventualpositionen und Zusagen

Durch Kreditzusagen sowie durch an Dritte geleistete Kredit- und Akkreditivgarantien wird die Bank, im Falle einer Nichteinhaltung der Bedingungen durch den

Kunden, einem Verlustrisiko ausgesetzt. Bei der üblichen unternehmerischen Tätigkeit entstehen verschiedene Zusagen und Eventualverpflichtungen, die Elemente

des Kredit-, Zins- und Liquiditätsrisikos enthalten. Potentielle Passiva und Aktiva können wie folgt unterteilt werden:

Geleistete Garantien	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
an Kreditinstitute	0	0
an Kunden	113.688	35.594
Insgesamt	113.688	35.594
Erhaltene Garantien		
von Banken	823.451	2.071.591
von sonstigen Personen	131.062	167.697
vom Staat	0	0
Insgesamt	954.513	2.239.288
Unwiderrufliche Kreditzusagen	472.745	738.342

Die unwiderruflichen Kreditzusagen umfassen nur nichtgeschöpfte Rahmen aus Kontokorrentkrediten.

Zinsen und ähnliche Erträge

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Zinsen von Zwischenbanktransaktionen	84.984	121.948
Zinsen von an den Staat und an die Gemeinden gewährten Krediten	126.236	106.760
Zinsen von an Kunden gewährten Krediten	260.646	250.647
Zinsen aus Wertpapieren	1.550	0
Insgesamt	473.416	479.355

Die Zinsen aus klassifizierten Krediten an Kunden, an Gemeinden und Haushalt im Jahr 1999 betragen CZK 98.095 Tsd. Im Jahre 1999 hat die Bank keine Strafzinsen verbucht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Zinsen für Zwischenbankgeschäfte	130.557	142.703
Zinsen für Einlagen öffentlicher Körperschaften	2.352	0
Zinsen für Kundeneinlagen	79.648	89.845
Insgesamt	212.557	232.548

Provisionsaldo

Provisions- und Gebührenerträge	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
von der Bank angenommene Gebühren	2.090	2.304
Gebühren für die Kontoführung	8.101	4.588
Gebühren für die Verwaltung von Krediten	17.072	10.088
Gebühren für Eingangs- und Ausgangszahlungen	13.477	8.802
Sonstige Gebühren	9.936	6.811
Insgesamt	50.676	32.593

Provisionsaufwand	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Gebühren für erhaltene Garantien	27.974	21.210
Sonstige geleistete Gebühren	2.432	2.111
Insgesamt	30.406	23.321

Gewinn aus Finanzgeschäften

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Gewinne aus Wertpapiergeschäften	623	0
Nettogewinne aus Devisentransaktionen	98.380	78.068
Realisierte Nettogewinne (-verluste)		
Sonstige Transaktionen	- 715	- 4.417
Insgesamt	98.288	73.651

Die Höhe des Ertrags aus Finanzgeschäften für das Jahr 1998 wurde im Jahresabschluß für das mit 31.12.1999 endende Jahr

rückwirkend geändert. Die ursprüngliche Höhe des Ertrags aus finanziellen Operationen für das Jahr 1998, die im Jahresabschluß

für das mit 31.12.1998 beendete Jahr ausgewiesen wurde, betrug 256.076 Tsd. CZK.

Sonstige Aufwendungen

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Aufwendungen für abgeschriebene Kundenforderungen	1.199	322
Beitrag Einlagenversicherungsfonds	5.706	0
Insgesamt	6.905	322

Der Beitrag zum Einlagenversicherungsfonds für das Jahr 1998 in der Höhe von CZK

5.625 Tsd. wurde im Rechnungsabschluß für das zum 31. Dezember 1998

beendete Jahr im Posten "allgemeine Betriebsaufwendungen" ausgewiesen.

Allgemeine Betriebsaufwendungen

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Löhne und Gehälter	41.606	30.059
Sozialversicherung, Krankenversicherung und sonstiger Aufwand	16.111	11.201
Bezüge der Vorstandsmitglieder	0	0
Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder	0	0
Mietaufwand	15.071	8.071
Beratungsdienste	69.519	48.906
Abschreibungen auf Sachanlagen	51.650	26.794
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	13.756	19.117
Sonstiges	68.167	53.801
Insgesamt	275.880	197.949

Mitarbeiterstatistik

	1999	1998
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	164	117
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3
Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder	9	9

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

	1999 Tsd. CZK	1998 Tsd. CZK
Außerordentliche Aufwendungen		
Restwert der durch Liquidation ausgebuchten Sachanlagen	1.342	0
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	1.694	4.830
Insgesamt	3.036	4.830

Außerordentliche Erträge

Zusätzliche Abgaben der Einkommenssteuer der juristischen Person	2.053	0
Schadenersatz	1.470	105
Sonstige außerordentliche Erträge	2.610	1.402
Insgesamt	6.133	1.507

Einkommenssteuern

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Gewinn vor Steuer	8.167	42.538
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen	4.146	20.149
Steuerlich nicht anerkannte Erträge	0	- 11.796
Differenz, um welche die steuerlichen Abschreibungen die buchmäßigen Abschreibungen übersteigen	- 1.766	- 5.387
Abzug von 10% des Anschaffungspreises des neugeschafften Sachanlagevermögens	- 4.606	- 2.389
Schenkungen	- 95	- 179
Steuergrundlage	5.846	42.936
Steueraufwendung in Höhe von 35%	2.046	15.028
Sonstige Steueranpassungen	398	- 290
Fällige Steueraufwendung	2.444	14.738
Latente Steuern (1999: 31%, 1998: 35%)	4.974	2.038
Einkommenssteuer der juristischen Person insgesamt	7.418	16.776

Die Einkommenssteuer für das Jahr 1999 umfaßt die Einkommenssteuer der juristischen Person in Höhe von CZK 7.418 Tsd. (zum 31. Dezember 1998: CZK 16.776 Tsd.). Die Bank weist CZK 9.025 Tsd. der

Steuerlatenz zum 31. Dezember 1999 (zum 31. Dezember 1998: CZK 4.051) aus, die im Posten "sonstige Passiva" ausgewiesen wurden.

FW- Aktiva und Passiva

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK		31. Dezember 1998 in Tsd. CZK	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Residenten	4.335.787	1.483.043	3.905.873	1.610.121
Nichtresidenten	169.018	2.953.514	192.891	2.340.807
Insgesamt	4.504.805	4.436.557	4.098.764	3.950.928

Finanzderivate

Zum Bilanzstichtag hat die Bank die nachstehend aufgliederten Verträge über Finanzderivate abgeschlossen:

	31. Dezember 1999 in Tsd. CZK	31. Dezember 1998 in Tsd. CZK
Währungsderivate		
Forderungen aus Spotgeschäften	125.716	10.554
Forderungen aus Währungsswaps	270.656	119.420
Forderungen aus Zinsswaps	319.099	0
Sonstige	0	270.000
Forderungen insgesamt	715.471	399.974
Verbindlichkeiten aus Spotgeschäften	159.891	10.554
Verbindlichkeiten aus Währungsswaps	268.931	119.819
Verbindlichkeiten aus Zinsswaps	319.099	0
Verbindlichkeiten insgesamt	747.921	130.373

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zins- und Währungsswaps zum 31.12.1998 waren im Jahresabschluß für das mit 31.12. 1998 beendete Jahr unter "Forderungen und Verbindlichkeiten aus Spotgeschäften" eingeschlossen.

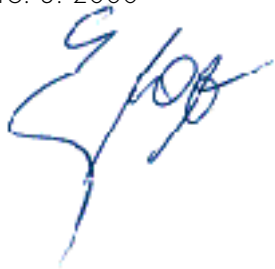
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Spot-, Termin- und Optionstransaktionen mit verbundenen Unternehmen

Unter Forderungen aus Spot-, Termin- und Optionsoperationen registrierte die Bank zum 31. Dezember 1999

CZK 477.043 Tsd. Forderungen mit verbundener Unternehmen. Unter Verbindlichkeiten aus Spot- Termin- und Optionsoperationen registrierte die Bank zum 31. Dezember 1999 CZK 476.109 Tsd. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der vorliegende Jahresabschluß wurde vom Vorstand zur Vorlage an die Hauptversammlung genehmigt und im Auftrag des Vorstandes unterzeichnet.

Unterschrift des statutarischen
Organs:
16. 3. 2000



Für Rechnungsabschluß
verantwortliche Person:

Eva Collardová


Für die Buchführung
verantwortliche Person:

Eva Janíčková




PricewaterhouseCoopers Audit, s.r.o.
Karlova nám. 17
120 00 Prague 2
Czech Republic
Telephone +420 (02) 21 905 111
Facsimile +420 (02) 24 919 746

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DEN AKTIONÄR DER VOLKSBANK CZ, a. s.

Wir haben die Bilanz der Volksbank CZ, a. s. zum 31. Dezember 1999, die zugehörige Gewinn- und Verlustrechnung sowie den zugehörigen Anhang für das Geschäftsjahr, wie sie im vorliegenden Jahresbericht auf den Seiten 70 bis 96 dargestellt sind, geprüft. Die Verantwortung für diesen Jahresabschluß sowie die zugrunde liegende Buchführung obliegt dem Vorstand der Bank. Unsere Aufgabe besteht darin, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Testat über diesen Jahresabschluß abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik sowie den International Standards of Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Prüfungsrichtlinien erfordern es, die Prüfung des Jahresabschlusses so zu planen und durchzuführen, daß ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, daß der Jahresabschluß frei von wesentlichen Fehlern ist. Eine Prüfung schließt eine stichprobenweise Untersuchung der dem Jahresabschluß zugrunde liegenden Nachweise ein. Sie beinhaltet auch die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und wesentlicher Einschätzungen des Vorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Testat bildet.

Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1999 unter Beachtung des jeweils gültigen Buchführungsgesetzes und der sonstigen relevanten gesetzlichen Vorschriften der Tschechischen Republik in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volksbank CZ, a. s.

Wir haben überprüft, ob die im Jahresbericht der Bank für das Geschäftsjahr 1999 auf den Seiten 54 bis 69 enthaltenen zusätzlichen buchhalterischen Informationen, die nicht Bestandteil des Jahresabschlusses sind, mit dem von uns geprüften Jahresabschluß der Bank im Einklang sind. Unserer Meinung nach sind diese buchhalterischen Informationen in allen wesentlichen Punkten im Einklang mit dem geprüften Jahresabschluß, aus dem sie übernommen wurden.

5 Mai 2000

PricewaterhouseCoopers

PricewaterhouseCoopers Audit, s.r.o.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Lizenz Nr. 21

Dipl. Ing. Petr Kríž
Wirtschaftsprüfer
Lizenz Nr. 1140

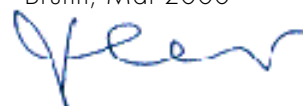
Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1999 in zwei ordentlichen Sitzungen am 3. Mai und 15. November 1999 über die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung informiert. Die laufenden Berichte des Vorstandes wurden zur Kenntnis genommen und die im Geschäftsjahr 1999 notwendigen Beschlüsse gefaßt.

Der Jahresabschluß zum 31.12.1999 wurde von der Wirtschaftsprüfungskanzlei PricewaterhouseCoopers Audit, s.r.o. geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlaß zu Beanstandungen ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Bericht zur Kenntnis genommen.

Aufgrund des Berichtes des Vorstandes und des Prüfungsberichtes leitet der Aufsichtsrat seine positive Meinung an die Hauptversammlung weiter und empfiehlt, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeitern der Bank für den gezeigten Einsatz im Jahr 1999.

Brünn, Mai 2000



Generaldirektor
Kom. Rat Dr. Klaus Thalhammer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Obchodní síť - Geschäftsstellen

Centrála – Hauptanstalt :

Volksbank CZ, a. s.
Heršpická 5, 658 26 Brno
Tel.: +420 5 43525 111
Fax: +420 5 43525 555
✉ : mail@volksbank.cz

Pobočky – Geschäftsstellen

Brno

M-palác
Heršpická 5, 658 26 Brno
Tel. : +420 5 43525 111
Fax : +420 5 43525 555
✉ : brno.mpalac@volksbank.cz

Brno

Radnická 11, 656 51 Brno
Tel. : +420 5 42213 631
Fax : +420 5 42213 498
✉ : brno.radnicka@volksbank.cz

Brno

Zvonařka, 658 33 Brno
Tel. : +420 5 43245 030
Fax : +420 5 43163 379
✉ : brno.zvonarka@volksbank.cz

Jihlava

Benešova 15, 586 01 Jihlava
Tel. : +420 66 73220 70
Fax : +420 66 73220 73
✉ : jihlava@volksbank.cz

Kaplice

Linecká 218, 382 41 Kaplice
Tel.: +420 336 309011
Fax: +420 336 22957
✉ : kaplice@volksbank.cz

Olomouc

Křížkovského 5, 771 11
Olomouc
Tel.: +420 68 52083 11
Fax: +420 68 52083 55
✉ : olomouc@volksbank.cz

Praha

Spálená 8, 111 21 Praha 1
Tel. : +420 2 24900 111
Fax : +420 2 24900 155
✉ : praha.spalena@volksbank.cz

Praha

Václavské náměstí 1,
111 21 Praha 1
Tel.: +420 2 24218 415,
Fax :+420 2 24218 800
✉ : praha.prikop@volksbank.cz

Zlín

Štefánikova 5293, 760 01 Zlín
Tel. : +420 67 70021 11
Fax : +420 67 70021 55
✉ : zlin@volksbank.cz

-  **Volksbank**
-  **Volksbank Leasing**
-  **Immoconsult**



Austria

Österreichische Volksbanken-AG

Peregringasse 3
A-1090 Vienna
Tel.: 00431/313 40-0
Fax: 00431/313 40-3103
www.oevag.volksbank.at

Croatia

Volksbank d.d. Varšavska 9

HR-10000 Zagreb
Tel.: 003851/4801 300
Fax: 003851/4801 365
volksbank@volksbank.tel.hr

Czech Republic

Volksbank CZ, a.s.

M-Palác, Heršpická 5
CZ-658 26 Brno
Tel.: 004205/43 52 51 11
Fax: 004205/43 52 55 55
mail@volksbank.cz

Hungary

Magyarországi Volksbank Rt.

Rákóczi út 7
H-10088 Budapest
Tel.: 00361/328 6666
Fax: 00361/328 6660
volksbank@volksbank.hu

Slovakia

Ľudová Banka, a.s.

Vysoká 9
SK-810 00 Bratislava
Tel.: 004217/5965 1111
Fax: 004217/5441 2453
market@luba.sk
www.luba.sk

Skupina Volksbank ve střední Evropě Die Volksbankengruppe in Zentraleuropa



Slovenia

Volksbank-Ljudska Banka d.d.

Miklošičeva 30
SLO-1000 Ljubljana
Tel.: 0038661/13 11 009
Fax: 0038661/13 12 180
info@volksbank.si

Italy

Representative Office for Italy

Via Frattini 3
I-37121 Verona
Tel.: 0039045/80 00 207
Fax: 0039045/80 13 506
oevag.rap.i@iol.it

Malta

Volksbank Malta Ltd.

53 Dingli Street
SLM-09 Sliema
Tel.: 00356/336 100
Fax: 00356/336 090
info@volksbank.com.mt

Romania

Volskank Romania sa

str. Cpt. Alexandru Serbanescu
N° 50, Etaj 4, Sector 1
Tel.: 00401/232 35 11
Fax: 00401/232 74 59
vb-ro@easynet.ro

Bosnia- Herzegovina

nimmt im Jahr 2000 die
Geschäftstätigkeit auf.

zahájí svou činnost v
průběhu roku 2000.

Impressum

Volksbank CZ, a. s.
Marketingabteilung
Heršpická 5, 658 26 Brno

Design

Back Office Service für Banken
Ges.m.b.H.,
Werbeagentur, 1010 Wien

Produktion

BONNY PRESS
grafiken und marketing studio
Heinrichova 16, 602 00 Brno

Fotos

Bc. Miloš Uhlř